

Estrichzusatzmittel zur Wasserreduktion

# UZIN AS 51 Express

Estrichzusatzmittel zur Minderung des Wasserbedarfs von Zementestrichen und Verkürzung der Wartezeit bis zur Belegreife

## Anwendungsbereiche:

Hochwirksames Estrichzusatzmittel zur Herstellung von Zementestrichen mit verkürzter Wartezeit bis zur Belegreife. Reduziert den Anmachwasserbedarf und die Neigung zu schädlichem Bluten. Verbessert die Verarbeitungseigenschaften des Estrichmörtels. Erhöht die Festigkeit bei günstigem Spannungsverhalten und minimiert die Neigung zur Rissbildung im ausgehärteten Estrich. Für den Innen- und Außenbereich.

Geeignet für:

- ▶ Zementestriche im Verbund
- ▶ Zementestrich auf Trennlage
- ▶ Schwimmende Zementestriche
- ▶ In Verbindung mit Fußbodenheizung
- ▶ Zementäre Nutzestriche (Garagen, Werkstätten)



## Produktvorteile / Eigenschaften:

Zusammensetzung: Redispersierbare Polymere und Additive.

- ▶ Verringert den Wasserbedarf um bis zu 25 %
- ▶ Verkürzt die Wartezeit bis zur Belegreife
- ▶ Spannungs- und rissreduzierend
- ▶ Schwindungsreduzierend
- ▶ Plastifizierende Wirkung
- ▶ Erhöhte Festigkeiten
- ▶ Nach 5 Tagen aufheizbar
- ▶ Kein Rückfeuchten bis 90 % rel. Feuchte.
- ▶ Nach 24 Stunden begehbar\*
- ▶ Zugabe als Pulverkomponente
- ▶ Beeinträchtigt nicht das Emissionsverhalten von emissionskontrollierten Estrichmörteln

## Technische Daten:

Gebindeart:	Kunststoffeimer mit passendem Messbecher
Liefergröße:	10 kg / 14,4 l
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Farbe:	Weiß-Gelblich
Dosierung:	0,25 % vom Zementgewicht
Verarbeitungstemperatur:	mind. 5 °C
Gefahrenmerkmale:	Keine
w/z Wert:	max. 0,5
Verarbeitungszeit:	90 – 120 Minuten*
Belegreife*:	nach 12 – 14 Tagen**

\* Bei 20 °C, 65 % relativer Luftfeuchte.

\*\* Bei Estrichdicken bis 5 cm bzw. 7 cm bei Fußbodenheizung.

## Untergrund: Verbundestriche:

Untergrund je nach Beschaffenheit schleifen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und die Fläche gründlich absaugen. Beton mehrmals anfeuchten. Haftschlämme auf den mattfeuchten oder fachgerecht mit UZIN PE 360 PLUS grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

## Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

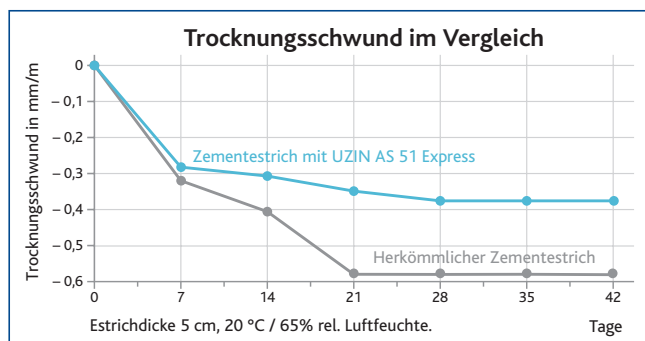
Trenn- oder Dämmschichten faltenfrei und im Überlappungsbereich überdeckt einbauen. Überdeckung der Heizungsrohre sowie Randdämmstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

## Verarbeitung:

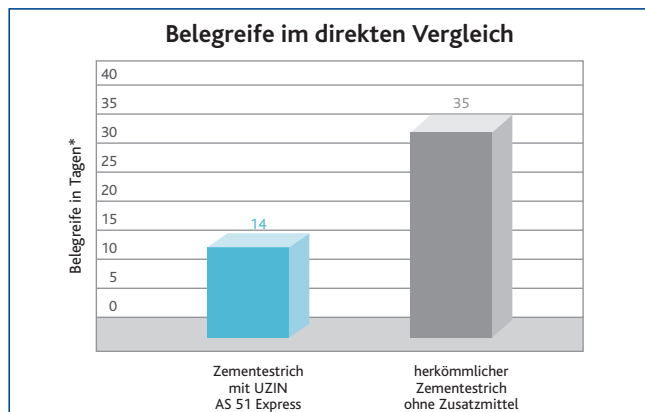
Vor der Anwendung Pulver kurz aufrühren. UZIN AS 51 Express in der vorgegebenen Menge direkt in die Estrichpumpe dosieren. Die Zugabe der notwendigen Wassermenge hängt von der im Estrichsand vorhandenen Feuchtigkeit ab. Die Wassermenge sollte so eingestellt werden, dass eine leicht plastische Mörtelkonsistenz resultiert.

Bei einem Mischungsverhältnis Zement zu Sand von 1 : 6 beträgt die empfohlene Zudosierung zur Erzielung der schnelleren früheren Belegreife 190 ml (125 g) UZIN AS 51 Express pro Pumpenfällung (Zement CEM | 32,5 R oder CEM | 42,5 N, Estrichsand 0/8 mm, Sieblinie A/B). Die Mischzeit beträgt mindestens 2 Minuten pro Fällung ab dem Zeitpunkt der Zugabe von UZIN AS 51 Express. Zur Erreichung einer hohen Oberflächenfestigkeit ist der Estrich maschinell zu glätten.

## Praxishinweis:



## Belegreife:



\* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Soll der Estrich bei höheren Feuchtwerten belegt werden, ist dies mit folgenden Systemgrundierungen möglich:

Zementestrich mit UZIN AS 51 Express	Fliesen*	Elastische Bodenbeläge/ UZIN Spachtelmassen	Parkett
Beheizt max. 2,5 CM-%	–	1 Auftrag UZIN PE 400	1 Auftrag UZIN PE414
Unbeheizt max. 3,0 CM-%	1 Auftrag UZIN PE 400	1 Auftrag UZIN PE 400	1 Auftrag UZIN PE414

\* Mögliche Verformung des Untergrunds beachten.

## Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebände sind bei kühler, frostfreier Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig.
- ▶ Verarbeitbar von 5 °C – 30 °C.
- ▶ UZIN AS 51 Express ist unverdünnt zu verarbeiten. Die empfohlene Dosiermenge bezieht sich immer auf das unverdünnte Pulver.
- ▶ Frisch verlegte Estriche sind mindestens 24 Stunden vor Begehen und 7 Tage vor Belastung zu schützen (bei 20 °C / 65 % r. F.).
- ▶ Nicht mit anderen Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Um überschüssige Feuchtigkeit abzutransportieren sind die Räume in geeigneter Weise zu lüften (3 – 5 Mal mind. 10 Minuten täglich Stoßlüften). Zugluft möglichst vermeiden.
- ▶ Beste Voraussetzungen zur zügigen Trocknung sind klimatische Bedingungen von 20 °C und 65 % Luftfeuchte.
- ▶ Verringert den Wasserbedarf um bis zu 25 % (abhängig von verschiedenen Parametern wie z. B. der gewünschte Einbaukonsistenz, der vorhandene Feuchte im Estrichsand, etc.).
- ▶ Die Ermittlung der Belegreife erfolgt entweder entsprechend dem TKB-Merkblatt 16 oder der DIN 18 560. Es gelten die dort festgelegten Grenzwerte für die Belegreife (2 CM-% (unbeheizt), 1,8 CM-% (beheizt)).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
  - DIN 18353 „Estricharbeiten“
  - DIN EN 13813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
  - Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
  - BEB-Merkblatt „CM-Messung“
  - TKB Merkblatt 16 „CM-Messung“
  - TKB-Merkblatt 14 „Schnellzementestriche und Zementestriche mit Estrichzusatzmitteln“

## Arbeits- und Umweltschutz:

Pulverförmiges Estrichzusatzmittel, keine Gefahrenmerkmale, deshalb arbeitshygienisch weitgehend unbedenklich. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. Die Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise der mitverarbeiteten Produkte sind ebenfalls zu beachten.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Kunststoffgebände sind recyclingfähig. Gebinde mit Restinhalt sowie gesammelte Produktreste sind Sonderabfall.